

(22—2)

Notificazione.

Viene aperto il concorso ad una cattedra di filologia classica nell' i. r. Ginnasio superiore di Capodistria coll' annuo onorario di 735 fr. v. a. aumentabile per graduatoria ad 840, col diritto alle aggiunte decennali di sistema.

Gli aspiranti dovranno comprovare di essere idoneati all' insegnamento della filologia classica per ginnasj, in cui la lingua d' insegnamento sia l' italiana e faranno pervenire entro il corrente gennaio le documentate loro istanze a questa Luogotenenza, o direttamente, o se sono già impiegati, pel tramite delle Autorità immediatamente loro proposte.

Trieste li 3. Gennajo 1867.

Dall' i. r. Luogotenenza del Litorale.

(24—2)

Nr. 13.

Vicitations-Kundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesbehörde vom 5. Jänner 1867, Z. 11584, für das laufende Jahr zur Ausführung genehmigten Objecte für die Agramer und Karlstädter Reichsstraße im Bereiche des k. k. Baubezirkes Rudolfswerth wird die Minuendo-Vicitation

Mittwoch den 23. Jänner 1867, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, beim k. k. Bezirksamte in Rudolfswerth abgehalten werde.

Die Ausbietung bei dieser Vicitation betrifft:

Für die Agramer Reichsstraße:

1. Die Conservation der Rudolfswerther Gurlbrücke im D. Z. IX/5—6 mit dem adjustirten Betrage von 1385 fl. 8 kr.
2. Die Reconstruction des Brückenoberbaues über den Scherowinbach im D. Z. X/9—10 mit dem adjustirten Betrage von 273 „ 45 „
3. Die Reconstruction des hölzernen Oberbaues beim Durchlasse in Zirkle, D. Z. XIII/12—13, mit 78 „ 96 „

4. Die Herstellung der Geländer in verschiedenen Distanzzeichen, inclus. der Beistellung und Ver- setzung von 5 Stück Randsteinen im D. Z. IX/1—2, mit 641 fl. 8 kr.

Für die Karlstädter Reichsstraße:

5. Die Conservationsarbeiten an der Möttlinger Kulpabrücke mit 1068 fl. 72 kr. und
6. die Bei- und Aufstellung von Geländern in verschiedenen Di- stanzzeichen, inclus. der Beistel- lung u. Ver- setzung von 19 Stück Randsteinen im D. Z. I/5—6, mit 309 „ 15 „

Zu dieser Vicitations-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichen Einheits-Preisverzeichnisse sum- marischer Kostenüberschläge mit den allgemeinen technisch-administrativen und speciellen Baubeding- nissen täglich in den Amtsstunden bei dem gefer- tigten Bau-Bezirksamte, am Vicitationstage aber bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

Dann, daß jeder Bewerber vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Percent vom Fiscal- preise als Kneigeld zu erlegen hat, welches den Nicht- erstehern nach beendeter Vicitation gegen Empfangs- bestätigung rückgestellt wird, hingegen von den Erstehern sogleich nach erfolgter Ratification des Vicitations-Resultates auf die 10perc. Caution des Angebotes zu erhöhen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allge- meinen Baubedingnisse für jedes einzelne Object abgefordert verfaßte und mit dem 5perc. Badium belegte schriftliche, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte, worin das Object genau bezeichnet und der Anbot mit Ziffern und Buchstaben anzu- setzen ist, und auf deren Außenseite das Object, für welches der Anbot geschieht, angegeben erscheint, werden nur bis vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung beim genannten Bezirksamte ange- nommen.

k. k. Bau-Bezirksamt Rudolfswerth am 13ten Jänner 1867.

(16—3)

Nr. 93.

Vicitations-Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Laß wird bekannt ge- geben, daß

am 31. Jänner 1867,

früh 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei die Ver- steigerung des Schulhausbaues zu Safniz abge- halten werden wird, wobei die Maurer- und Handlangerarbeit:

- | | |
|-------------------------------------|----------------|
| an Meisterschaft mit | 371 fl. 78 kr. |
| „ Material | 911 „ — „ |
| „ Zug- und Handarbeit | 610 „ 73 „ |
| die Steinmearbeit | 79 „ 70 „ |
| die Zimmermannsarbeit: | |
| an Meisterschaft mit | 165 „ 34 „ |
| „ Material | 552 „ 10 „ |
| „ Zug- und Handarbeit | 233 „ 29 „ |
| die Tischlerarbeit | 162 „ 30 „ |
| „ Schlosserarbeit | 121 „ 40 „ |
| „ Hafnerarbeit | 60 „ — „ |
| „ Spenglerarbeit | 52 „ 80 „ |
| „ Anstreicherarbeit | 50 „ 50 „ |
| „ Glaserarbeit | 60 „ 48 „ |
| „ Schuleinrichtungsstücke | 125 „ 80 „ |

zum Ausbote kommen. Ferner werden zur Herstellung einer Holzlage: die Meisterschaft mit 34 fl. 7 kr. das Materiale 99 „ 56 „ die Hand- und Zugarbeit 38 „ 73 „ ausgetoten.

Nach erfolgter Ausbietung sämtlicher ein- zelnen Bestandtheile des Bauobjectes wird dasselbe auch im Ganzen ausgetoten, jedoch bei der Rati- fication des auf das Ganze gelegten Bestbotes auf den Totalbetrag der für die Einzelbestandtheile er- zielten Vicitationspreise Rücksicht genommen und der Bau jenem Unternehmer zugesprochen werden, der denselben um einen niedern Betrag übernimmt.

Sie von werden des Erscheinens wegen alle Un- ternehmungslustigen mit dem Anhange verständi- get, daß vor Beginn der Vicitation ein 10perc. Badium zu erlegen sein wird und daß der Bau- plan nebst Vorausmaß, Bauanschlag und Bedingnissen am Vicitationstage zur Einsicht vorliegen werden. k. k. Bezirksamt Laß, am 10. Jänner 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 16.

(39—1)

Nr. 4946.

Erinnerung

an Matthias, Helena, Margareth, Michael und Lucia Gogala, un- bekannten Aufenthaltes, und deren Rechts- nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmanns- dorf als Gericht wird den Matthias, He- lena, Margareth, Michael u. Lucia Gogala, unbekanntem Aufenthaltes, und deren Rechts- nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Marie Prettner, Hubenbesiz- zerin in Oberottof Nr. 7, wohnhaft in Bormarkt, wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Lösungs- gestattung bezüglich der für selbe ob der Realität Urb.-Nr. 169, Ref.-Nr. 145 ad Herrschaft Radmannsdorf indebite hasten- den Sazposten, sub praes. 21. December 1866, Z. 4946, hieramts eingebracht, wor- über zur mündlichen Verhandlung die Tag- sagung auf den

16. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Matthias Klinar von Radmannsdorf als Cu- rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 21. December 1866.

(38—1)

Nr. 4439.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Supan, Michael, Johann und Josef Gogala von Wocheinervellach, deren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmanns- dorf als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Supan, Michael, Johann und Josef Gogala von Wochei- nervellach, deren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Mathias Gogala vulgo Kristan von Wocheinervellach wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Lö- sungs-gestattung der auf seiner, im Grund- buche der Herrschaft Radmannsdorf sub Ref.-Nr. 798 vorkommenden, in Wochei- nervellach H.-Z. 19 liegenden Realität — hastenden Sazposten, und zwar:

1. des Schuldbriefes vom 24. Februar 1787 für Mathias Supan pr. 205 fl. 40 kr. d. W.;
2. der Abhandlung vom 18. Februar und 1. Juni 1804 für die minderj. Michael, Johann und Josef Gogala pr. 36 fl. 46 1/2 kr., zusammen 110 fl. 18 3/4 kr. d. W., und
3. des Schuldbriefes vom 9. Juni 1804 sub praes. 22. November 1866, Z. 4439, für Math. Supan pr. 274 fl. 49 1/2 kr. d. W. hieramts eingebracht, worüber zur münd- lichen Verhandlung die Tagsagung auf den

16. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda von Radmannsdorf als Curator absentis auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 21. December 1866.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 28. November 1866.

(44—1)

Nr. 4198.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Urscha Stuzin, Thomas Valentinčić und Franz Demšhar, wie deren eben- falls unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß als Gericht wird den unbekannt wo befind- lichen Urscha Stuzin, Thomas Valentinčić und Franz Demšhar, wie deren eben- falls unbekannt Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Grochar von Po- resen wider dieselben die Klage auf Ver- jährt und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 1322 vorkommenden Rea- lität — hastenden Sazposten, als:

- des zu Gunsten der Urscha Stuzin, geb. Proutsch, per 800 fl. E. W. = 425 fl. E. W. hastenden Heirathsbriefes vom 25ten Jänner 1800;
- der darauf superint. Abhandlung vom 8. Juli 1824;
- der darauf zu Gunsten des Franz Dem- šhar pto. 61 fl. 14 kr. superint. Cession vom 30. Jänner 1836, und
- des zu Gunsten des Thomas Valentinčić für die ihm daraus zustehenden Rechte

am 13. Jänner 1867.

intab. Kaufbrieses vom 25. November 1829, sub praes. 30. November 1866, Z. 4198, hieramts eingebracht, worüber zur münd- lichen Verhandlung die Tagsagung auf den

2. März 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklag- ten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Fröhlich von Oberzary als Cu- rator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laß als Gericht, am 3. December 1866.

(103—1)

Nr. 2004.

Dritte erez. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 14ten September 1866, Z. 2004, wird bekannt gemacht, daß sich in der Executionsache des Vincenz Surz von Munkendorf gegen Mathias Kral von Steinberg pto. 48 fl. 90 kr. e. s. c. bei der ersten und zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Weinbüchel sub Ref.-Nr. 39 1/2 Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden Hubrealität, welche auf 554 fl. geschätzt ist, kein Käufer gefunden hat, daher

am 24. Jänner 1867

in der Amtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 13. Jänner 1867.

(21—2)

Nr. 6916.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Staudacher aus Mutschle, durch den Macht-haber Georg Sterbenz von Altenmarkt, gegen Johann Kasik von Oberfuchor wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner 1866, Z. 63, schuldiger 57 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Weinitz sub Cur.-Nr. 27, Reif.-Nr. 27 vorkommenden Realität, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Februar,
6. März und
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 26. November 1866.

(2920—2)

Nr. 4085.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Snideršic von Videm, als Cessionär des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Andreas Moditz von Videm wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. Mai 1860, Z. 3068, schuldiger 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Zobelberg sub Reif.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 1161 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Februar,
5. März und
5. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als Gericht, am 16. September 1866.

(2924—2)

Nr. 4809.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Pretner von Rosbach, noc. der Kirche St. Viti von Drestsch, gegen Johann Mandelz von Mlafa wegen aus dem Vergleiche vom 14. November 1865, Z. 4007, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 465/1, Fol. 704 vorkommenden Realität, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 2268 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

31. Jänner,
28. Februar und
30. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 12. December 1866.

(2838—2)

Nr. 8898.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Stroos von Altenmarkt gegen Mathias Mlaka von Babensfeld wegen aus dem Vergleiche vom 11. Februar 1862, Z. 1859, schuldigem Rest pr. 130 fl. 85 kr. ö. W. c. s. s. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 1107 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Februar,
9. März und
9. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 30. November 1866.

(2911—2)

Nr. 3875.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Habbe von Idria gegen Josef Tonzhizh von Schwarzenberg wegen aus dem Vergleiche vom 13. Mai 1866, Z. 1146, schuldiger Restforderung von 50 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 903 vorkommenden Realität, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Februar,
11. März und
8. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria als Gericht, am 30. November 1866.

(59—2)

Nr. 5667.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Orinovic von Steršich gegen Josef Oman von Tenetišche wegen aus dem Urtheile vom 4. Juni 1866, Z. 182, schuldigen 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche dieses k. k. Bezirksamtes als Gericht sub Urb.-Nr. 324 vorkommenden Realität, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Februar,
12. März und
12. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-ams mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 6. November 1866.

Sagholz-Verkaufs-Anzeige.

In den 1 1/2 Meilen von dem Stationsorte der Südbahn „Markt Luffen“ entfernten Forsten der Religions-Fonds-Domäne Gairach in Unterfeiermark werden im Jahre 1867 beiläufig 90000 Cubikfuß Tannen-Sagholzer am Stocke verkauft und zu dem Behufe der Verschneidung derselben die zwei dort befindlichen ärarischen Brettersägen unter sehr billigen Bedingungen in Pacht gegeben. Unternehmungslustige werden daher hiemit eingeladen, allfällige Offerte bis längstens 10. März d. J. bei der dortigen k. k. Forstverwaltung, welche über mündliche oder schriftliche Anfragen nähere Auskunft ertheilen wird, portofrei zu überreichen. (83—3)

(85—1)

Nr. 7212.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Spellar, Cessionär des Lucas Selles, Ersterer von Feistritz, gegen Franz Kuntara von Harije wegen schuldiger 425 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stranach (Gut) sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 7757 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Februar,
8. März und
6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. December 1866.

(22—2)

Nr. 6403.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mathias Gramer'schen Erben, durch Dr. Benedikter von Neffenthal, gegen die Verlagsmasse des Georg Mediz von Neffenthal Nr. 11, durch den Curator Mathias Wuchse, wegen aus dem Vergleiche vom 24. September 1851, Z. 4784, schuldiger 159 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg.-Nr. 234, 239 und 245 vorkommenden Realitäten, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Jänner,
27. Februar und
30. März 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. October 1866.

(61—3)

Nr. 5769.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird kundgemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 13ten August d. J., Z. 4250, auf den 16ten November d. J. angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung des der Ludovika Pollak gehörigen Hauses Nr. 131 zu Krainburg auf den

13. Februar 1867,

Vormittag 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 14. November 1866.

(87—1)

Nr. 7528.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Lucas Penko, zu Händen seines Sohnes Anton, von Dersfontsch wegen schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 1390 fl. 3 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Februar,
23. März und
23. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. December 1866.

(2923b—2)

Nr. 4794.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Simon Beharz, Pfarrer zu Belvede, noc. der Filial- und Wallfahrtskirche U. L. F. auf der Insel, gegen Anton Zupančič, als Rechtsnachfolger des Kaspar Zupančič von Zellach Nr. 21, wegen aus dem Schuldscheine und Vergleiche vom 24. Mai 1859, Z. 1590, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belvede sub Urb.-Nr. 286 vorkommenden Realität, im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Februar,
1. März und
1. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 11. December 1866.

(78—3)

Nr. 8002.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15. November 1866, Z. 8002, in der Executionssache des k. k. Aerrars, durch die k. k. Finanzprocuraturabtheilung von Laibach, gegen Matthäus Snideršic von Zirkniz plo. 35 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 26. Jänner 1867

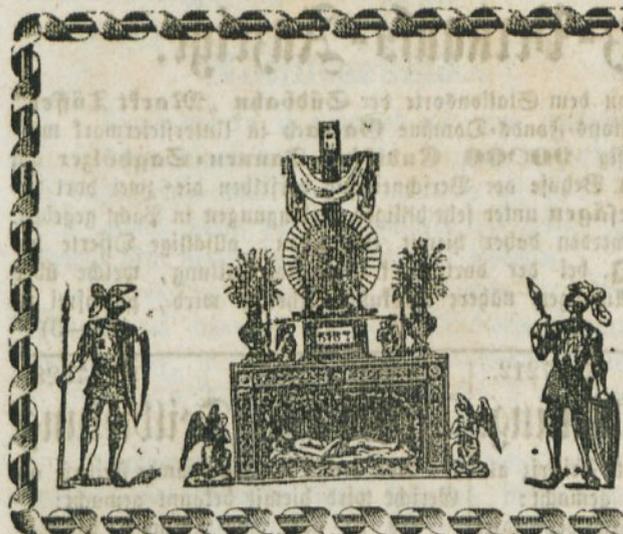
zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 25. December 1866.

Zu vermieten.

Im Hause Nr. 1 und 2 in der Krakau sind mehrere Wohnungen und zwar: im ersten Stock von 1 bis 6 Zimmern sammt Küche und Speisekammer etc., zu ebener Erde 2 Zimmer und 2 Cabinetten sammt Küche und Holzlege — von Georgi an zu vermieten.

Desgleichen sind 3 Waldantheile im Stadtwalde und die Kernsche Wiese mit 2 Schuppen, 1 Dreschboden und Harpfe, wie auch mehrere Aecker auf 3 Jahre zu verpachten oder das Ganze ins Eigenthum zu verkaufen.
Das Nähere ertheilt der Hauseigentümer im obigen Hause. [104-1]



Zur bildlichen Darstellung der heiligen Geheimnisse, welche die katholische Kirche in der Charwoche feiert, gehört unstreitig auch das heilige Grab. — Allein die Darstellung dieses erhabenen Momentes ist nicht immer eine würdige, besonders in Kirchen auf dem Lande, so daß die heilige Stätte oft nicht im mindesten geeignet ist, das Gefühl der Andacht in dem Kirchenbesucher zu unterstützen. Das Unterlassen neuer Anschaffungen in dieser Beziehung mag wohl in dem Umfange zu suchen sein, daß die Herren Vorsteher der Meinung sind, eine solche Anschaffung sei mit großen, mit den Mitteln einer kleinen Kirche oder Gemeinde nicht im Verhältnis stehenden Kosten verbunden. — Ich erlaube mir hiermit die P. T. Herren Kirchen- und Gemeinde-Vorsteher auf die von mir hergestellten heiligen Gräber, welche vorzüglich billig, dauerhaft, leicht zum Aufstellen und Aufbewahren sind, aufmerksam zu machen, und lade zur Besichtigung derselben ergebenst ein. — Auf gefällige Anfragen werden Illustrationen, Beschreibung und Preisliste franco zugesendet und hierüber nötige Auskunft bereitwillig ertheilt.

Eduard Zbitek, Bäckerstraße Nr. 484 in Olmütz,

Besitzer des k. k. allerb. Landesprivilegiums auf Erzeugung von transparenter Glas-Mosaik heil. Gräber. [105-1]

Zur Aufklärung.

Herr Ferdinand Martintschitsch hat unterm 2. Jänner d. J. wider mich 3 Wechselzahlungs-Anträge beim hohen k. k. Landesgerichte Laibach erwirkt und wider mich das Edictalverfahren einleiten lassen.

Dieses Edictalverfahren, welches geschäftliche Rechtsverhältnisse zur öffentlichen Kenntniß bringt, könnte Manchen zur Idee verleiten, ich wäre dem Herrn Ferdinand Martintschitsch wirklich 2500 fl. schuldig und hätte mich durch Abfertigung der Zahlungsverbindlichkeit entschlagen wollen.

Um dieser Anschauung zu begegnen, sehe ich mich im eigenen Interesse genöthigt, nachstehenden wahrheitsgetreuen Sachverhalt ebenfalls zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

Herr Ferdinand Martintschitsch, gewesener Gesellschafter der in Auflösung gerathenen Salami-Erzeugungs-Firma „Martintschitsch & Toniuti“ proponirte mir Anfangs des Jahres 1866: die Fabrikantenfilien in Sello, so wie die in der Schulallee in Laibach befindliche Holzgerne, auf städtischem Grunde erbaute Verkaufsbude um 2500 fl. von ihm abzukaufen, wofür ich ihm 3 in sechs Monaten zahlbare Wechsel in der Summe pr. 2500 fl. acceptiren sollte.

Ich nahm diesen Antrag leider an, erhielt aber kurz nach Anstellung der Wechsel ein Schreiben des Herrn Ferdinand Martintschitsch, in welchem derselbe erklärte, daß besagte Filien und die Verkaufsbude so lange sein Eigenthum bleiben, bis die besagten Wechsel bezahlt sein werden.

Bis zur Stunde erhielt ich keine Mittheilung, und im Herbst verfloßenen Jahres hat Herr Martintschitsch, allerdings mit meinem Einverständnis, die Bude in der Schulallee an einen Fleischermeister in Laibach neuerlich zu verkaufen versucht. — der schriftliche Kaufvertrag wurde diesfalls geschlossen und nur der Vorsicht des den Vertrag verfassenden Advocaten ist es zuzuschreiben, daß dieser Vertrag an die Bedingung des Einverständnisses des Herrn Alois Toniuti geknüpft wurde, welches Einverständnis nicht erfolgte, da es sich später herausstellte, daß Herr Ferdinand Martintschitsch nicht alleiniger Eigentümer der besagten Verkaufsbude war.

Ungeachtet diese Umstände dem Herrn Martintschitsch bekannt waren und bekannt sein mußten, ungeachtet derselbe aus dem Munde meines Bruders Anton Poche und aus dem Munde meines Geschäftsführers Herrn Franz Drenig unzählige mal erfahren hatte, wo ich gegenwärtig mich befinde, hat derselbe das Edictalverfahren gewählt, mich ungebührlicher Weise geklagt und die Aufstellung eines Curators erwirkt, wohl wissend, daß ein nichtinformirter Curator gegen Wechselzahlungsanträge keine Einwendung machen könne.

Doch der Zufall wollte es anders, der aufgestellte Curator war informiert und hat die Einwendungen überreicht.

Zu wie weit nun das Vorgehen seitens des Herrn Ferdinand Martintschitsch den Forderungen, welche man an einen realen Geschäftsmann zu stellen berechtigt ist, entspricht, mag die öffentliche Meinung entscheiden. —

Triest, am 15. Jänner 1867.

Eduard Poche.

(94-3)

(84-3) Nr. 5706. **Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. September 1866, Z. 3939, wird hiemit bekannt gemacht, daß bezüglich der am 21. December l. J. unveräußert gebliebenen Franz Lamprecht'schen Realitäten von St. Veit zur zweiten am 23. Jänner 1867

in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordneten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 31. December 1866.

(79-3) Nr. 8047. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß nachdem in der Executionssache des Herrn Johann Vernbacher von Laibach, durch Herrn Dr. Supan, gegen Franz Rozina von Jurjowitz plo. 451 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. die mit Bescheid vom 29. April 1866, Z. 2616, auf heute angeordnete erste Feilbietung erfolglos blieb, zu der auf den 22. Jänner 1867

angeordneten zweiten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 22. December 1866.

(2922-3) Nr. 4913. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht wird hiemit öffentlich bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Josef Novšak von Auen die Relicitation der von der Theresia Novšak von Scharfberg, Bez. Raasdach, um 110 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 672/518 vorkommenden Weingartenrealität wegen nicht zugehaltener Relicitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme der einzige Termin auf den 16. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet wurde, daß hiebei die obgedachte Realität auf Gefahr und Kosten der Ersteherin um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Wozu die Kauflustigen eingeladen werden. k. k. Bezirksamt Gurksfeld als Gericht, am 14. November 1866.

Das in so kurzer Zeit in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und vollen Bedienung bei einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte neu eröffnete

Kleider-Magazin

des **Leopold Keller** in Wien, Stadt, Rothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem erzbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes, empfiehlt die feinsten und modernsten Herrenkleider zu den allerbilligsten Preisen.

Ein eleganter Ball-Anzug, schwarzer Salonrock oder Frack, schwarze Hose und Gilet, 24 fl. 50 kr.

- Ferner:
- Reise-Guba von Eoden von 8 bis 30 fl.
 - Frühjahrsröcke 6 = 28 =
 - Ueberzieher 8 = 30 =
 - Winterröcke 6 = 50 =
 - Reisepelze 36 = 80 =
 - Tagdröcke 6 = 25 =
 - Schlaröcke 7 = 32 =
 - Ganze Anzüge 10 = 24 =
 - Winterhosen 4 = 14 =
 - Fracks und Gehröcke 14 = 28 =
 - Priesterdröcke 18 = 28 =
 - Gilets 2 1/2 = 8 =

Bestellungen aus den Provinzen werden unter Garantie auf das reellste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, bei frankirter Retoursendung ungetauscht oder hierfür der berechnete Betrag bar rückvergütet.

Stoffmuster werden auf Verlangen gratis eingefendet. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig zu haben.

Für den Fasching mache ich auf meine Kleider-Verkaufsstalt zu den billigsten Bedingungen besonders aufmerksam. [70-2]

(2863-3) Nr. 23266. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 15. October 1866, Z. 19584, kund gemacht:

Es sei die auf den 12. December 1866 und 12. Jänner 1867 anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Josef Potokar von Brezje, bei St. Marein gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde lediglich zu der auf den

13. Februar 1867, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumten dritten executiven Feilbietung dieser Realität unter dem früheren Anhang geschritten werden. Laibach, am 4. December 1866.

Wassend als Hochzeits-Geschenk!
Unentbehrlich für die geehrte Damenwelt!
Neu-England Patent-Handnähmaschinen.
Preis: 40 fl. mit Vorrichtungen, 50 fl. mit eingerichteter Ledercassette.
Die unterzeichnete Fabriks-Niederlage erlaubt sich eine geehrte Damenwelt auf ihre patentirten, selbst in England und Frankreich allgemein beliebten „Neu-England Patent-Handnähmaschinen“ aufmerksam zu machen. Es nähern diese Maschinen sowohl den schönsten Stepp- als Kettenstich gut und ausdauernd, sind mit Säumer und sonstigen Vorrichtungen versehen, zu jeder Näharbeit, selbst zu den feinsten Steppereien zu verwenden und haben sich in Oesterreich und Ungarn, ohne Anpreisung, vermöge ihrer anerkannten Brauchbarkeit und zierlichen, eleganten Ausstattung selbst in den allerhöchsten Damentreuen Aufnahme verschafft.
Es ist eine solche Maschine im Besitze der k. Hoheit Frau Erzherzogin Gisela, und erhielt die Maschine auf der letzten landwirtschaftlichen Ausstellung in Wien die große Preismedaille.
Ich übernehme die volle Garantie für meine Maschine auf 5 Jahre und bin bereit, auf Verlangen Zeugnisse von adeligen und bürgerlichen Häusern einzufenden, welche seit Jahren diese meine Maschine zur größten Zufriedenheit verwenden und das Beste über die wirkliche Brauchbarkeit derselben sagen werden. Ich bemerke nur noch, daß man diese kleine elegante Maschine an jeden Tisch anschrauben und bequem in obiger Cassette auf Reisen mitnehmen kann.
Fabriks-Niederlage: **H. Kausch in Wien, Wieden, Kettenbrückgasse Nr. 1.**
Bestellungen werden gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages auf das prompteste effectuirt. [2478-21]

Börsenbericht. Wien, 17. Jänner. Wenig Geschäft bei merklich veränderten Courfen; auch Devisen und Renten boten zur gestrigen Notiz keinen Anlaß zur Belebung des Verkehrs. Geld abundant.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
Zu ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.- 54.10	Salzburg 5%	85.- 86.-	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	156.50 157.-	Clary	zu 40 fl. CM.	27.- 28.-
Zu österr. Währung steuerfrei	57.40 57.60	Böhmen 5 "	88.- 88.50	West-Don.-Dampfsch.-Ges.	476.- 478.-	St. Genois	" 40 " "	26.- 26.50
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.		Nähren zu 5 "	83.50 84.50	Oesterreich. Lloyd in Triest 500 fl. CM.	173.- 175.-	Windischgrätz	" 20 " "	17.- 18.-
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.50 90.60	Schlesien 5 "	87.- 88.-	Wien-Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W.	485.- 488.-	Waldstein	" 20 " "	20.- 21.-
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J.		Steiermark 5 "	85.50 86.-	Bester Kettenbrücke	340.- 350.-	Reglewich	" 10 " "	14.- 14.25
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.50 87.75	Ungarn 5 "	70.- 70.50	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	85.75 86.-	Rudolf-Stiftung	" 10 " "	12.- 12.50
Silber-Anlehen von 1864	77.50 78.-	Temeser-Banat 5 "	67.50 68.-	Lemberger Cernowitzer Actien .	184.- 184.50			
Silberantl. 1865 (frez.) rückzahlb.		Croatien und Slavonien " 5 "	73.25 73.75					
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	80.50 80.75	Galizien 5 "	66.50 67.25					
Rat.-Antl. mit Jan.-Coup. zu 5%	69.70 69.90	Siebenbürgen 5 "	65.50 66.50					
" " Apr.-Coup. " 5 "	68.65 69.85	Bukovina 5 "	64.75 65.25					
Metalliques " 5 "	58.25 58.56	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	67.50 67.75					
betto mit Mai-Coup. " 5 "	62.40 62.50	Tein. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	66.- 66.50					
betto " 4 1/2 "	50.50 50.75							
Mit Verlos. v. J. 1839	139.25 139.75	Actien (pr. Stück)						
" " " 1854	75.- 75.25	Rationalbank	721.- 722.-					
" " " 1860 zu 500 fl.	84.55 84.65	k. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1590.- 1593.-					
" " " 1860 " 100 "	92.50 92.75	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	159.40 159.50					
" " " 1864 " 100 "	76.35 76.45	R. ö. C. M. zu 200 fl. ö. W.	618.- 620.-					
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.- 18.50	S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fr.	205.10 205.20					
H. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.		Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. C. M.	134.- 134.50					
Niederösterreich . . . zu 5%	84.- 84.50	Süd-nordb. Ver.-B. 200 "	122.- 122.50					
Oberösterreich . . . " 5 "	87.- 88.-	Süd-St.-L.-ven. u. z.-t. C. 200 fl.	203.50 204.-					
		Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. C. M.	218.50 218.75					